©Frescobaldi

Artisti per Frescobaldi

Künstler für Frescobaldi

Der Geist von CastelGiocondo

Am 15. September 2021 wurde der Name des Künstlers bekannt gegeben, der die 5. Auflage des Preises Artists for Frescobaldi (Link) gewonnen hat: Es handelt sich um einen alle zwei Jahre verliehenen Preis für zeitgenössische Kunst, der seit 2013 von Tiziana Frescobaldi, künstlerische Leiterin und Vorsitzende der Compagnia de' Frescobaldi, konzipiert und geleitet sowie vom Kunstkritiker Ludovico Pratesi kuratiert wird.

Artisti per Frescobaldi ist den Künstlern der neuesten Generationen gewidmet, den Vertretern einer zeitgenössischen Welt, die oft komplex und in ständigem Wandel begriffen ist. Die Familie Frescobaldi, die seit 800 Jahren im Weingeschäft tätig ist, bekundet damit ihre Aufmerksamkeit und Teilnahme an zeitgenössischen Kunsttrends und ihre Nähe zu den Künstlern des 21. Jahrhunderts. Der Preis knüpft an die alte Tradition des Mäzenatentums der Familie Frescobaldi an und eröffnet gleichzeitig ein neues Kapitel, mit neuen Akteuren und Ausdrucksformen.

v.l.n.r.: Ludovico Pratesi und Tiziana Frescobaldi, künstlerische Leiterin und Vorsitzende der Compagnia de Frescobaldi

Die Preisverleihung 2020, die wegen der Covid-19-Pandemie auf das Jahr 2021 verschoben wurde, stellt bei jeder Ausgabe drei junge internationale Künstler vor. Im Rotationsverfahren wird ein Land ausgewählt, und zwei Künstler kommen aus diesem Land, der dritte ist Italiener. Nach ihrem Besuch in CastelGiocondo können die Künstler das Ausdrucksmittel wählen, mit dem sie das Weingut am besten interpretieren können, und zwar auf der Grundlage seiner Geschichte, des Territoriums und der Welt des Weins im weitesten Sinne, um sowohl die ortsspezifische Installation als auch den Entwurf eines Etiketts für die limitierte und nummerierte Auflage von CastelGiocondo-Flaschen zu schaffen. An der ersten Ausgabe im Jahr 2013 waren drei italienische Künstler beteiligt: Elisa Sighicelli, Ra di Martino und Giovanni Ozzola. An der zweiten Ausgabe nahmen zwei deutsche Künstler, Michael Sailstorfer und Jorinde Voigt, sowie und der italienische Künstler Yuri Ancarani teil. An der dritten Ausgabe nahmen zwei Amerikaner, Eric Wesley und Matthew Brannon, zusammen mit Patrizio Di Massimo teil. An der vierten Ausgabe nahmen zwei Schweizer Künstler, Claudia Comte und Sonia Kacem, sowie der italienische Künstler Francesco Arena teil. Die preisgekrönten Werke wurden von einer angesehenen Jury bewertet, der Patrizia Sandretto Re Rebaudengo, Präsidentin der Fondazione Sandretto Re Rebaudengo, Ralph Rugoff, Direktor der Hayward Gallery in London, und Rina Carvajal, Direktorin und Kuratorin des Museums für Kunst und Design am Miami Dade College, angehörten.

Das CastelGiocondo ©CastelGiocondo

Die Etiketten von Andrew Dadson, Erica Mahinay und Gian Maria Tosatti ©Artisti per Frescobaldi

CastelGiocondo ©CastelGiocondo

Die Künstler im Wettbewerb

Die zur Auflage 2021 eingeladenen Künstler, alle unter 40, sind der Kanadier Andrew Dadson (Link), die Amerikanerin Erica Mahinay (Link) und der Italiener Gian Maria Tosatti (Link). Sie wurden aufgefordert, jeweils ein Werk zu schaffen, das von CastelGiocondo inspiriert ist, dem Landgut der Familie Frescobaldi in Montalcino, das sie im letzten Jahr besucht hatten, um dessen Geist, Geschichte und Terroir zu interpretieren. Jeder Künstler schuf auch eine auf das eigene Werk anspielende Zeichnung für das Etikett einer limitierten Magnum-Ausgabe des CastelGiocondo Brunello 2015, einem der Auszeichnung *Artisti per Frescobaldi* gewidmeten Jahrgang.

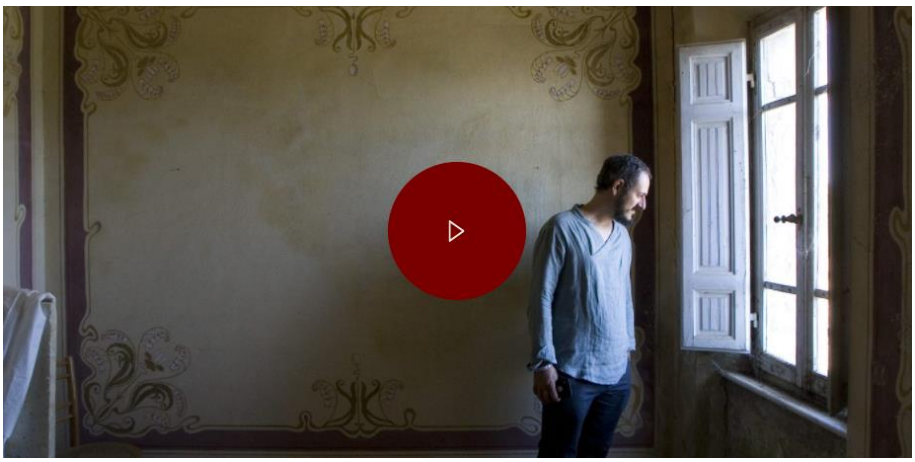
Die Preisverleihung wurde am Mittwoch, den 15. September 2021 um 17.00 Uhr auf ZOOM gestreamt.

Gian Maria Tosatti

Gian Maria Tosatti wurde 1980 in Rom geboren und absolvierte seine Ausbildung im Performance-Bereich. Er hat im Museum Villa Croce, Genua, in der Tenuta dello Scompiglio, Lucca, und in der Fondazione Volume, Rom, ausgestellt. Tosatti hat zwei Rauminstallationen in zwei Gebäuden im Besitz der amerikanischen Regierung in New York geschaffen, die zu permanenten Werken geworden sind. Er lebt und arbeitet in Neapel und ist neben seiner künstlerischen Tätigkeit auch als Journalist und Leiter der monatlichen Kulturzeitschrift „La Differenza“ tätig. Im Jahr 2011 entwickelte und leitete er das Projekt RELOAD.

Seine Arbeit besteht hauptsächlich aus gross angelegten, ortsspezifischen Installationen, die für ganze Gebäude oder Stadtgebiete konzipiert werden. Seine Praxis bezieht oft die Gemeinschaften der Orte, an denen er arbeitet, mit ein.

Bei seinen Projekten handelt es sich in der Regel um langfristige Untersuchungen zu spezifischen Themen im Zusammenhang mit dem Konzept der Identität, vom politischen bis zum spirituellen Standpunkt aus.



Klicken Sie das Bild an, um den Film anzuschauen ©Artisti per Frescobaldi

Andrew Dadson

Andrew Dadson (1980 in White Rock, Kanada, geboren) lebt und arbeitet in Vancouver. Seine Werke sind der Ausdruck der körperlichen Beweglichkeit. Er gilt aber auch als Künstler des Exzessivismus. In einem Artikel hat das renommierte Magazin Fahrenheit (Link) geschrieben, seine Werke seien «eine Tour de Force zwischen Licht und Dunkelheit». Er hat in der Galleria Franco Noero, Turin, der Galerie RaebervonStenglin, Zürich, im Seattle Art Museum, Seattle, im Kunstverein Freiburg, in der Vancouver Art Gallery, der Charles H. Scott Gallery, der ECIAD, Vancouver, der The Power Plant Gallery, Toronto, dem Liu Haisu Museum, Shanghai, der Chisenhale Gallery, London, und auf der London Biennale ausgestellt.

Wilder Ginster, 2021 ©Artisti per Frescobaldi

Erica Mahinay

Erica Mahinay (1986 in Santa Fe, USA, geboren) lebt und arbeitet in Los Angeles. Sie hat in den Galerien Lyles and King Gallery, New York, Galleria T293, Neapel und Rom, Ibid Gallery, Los Angeles, Euclid Gallery, Los Angeles, und Alleyoop Projects, New York, ausgestellt.

Erica Mahinay, "Die Erde", 2021 ©Artisti per Frescobaldi

Die Jury

Die Werke wurden von einer renommierten Jury bewertet, die sich aus Patrizia Sandretto Re Rebaudengo, Vorsitzende der Fondazione Sandretto Re Rebaudengo, Ralph Rugoff, Direktor der Hayward Gallery in London und Rina Carvajal, Direktorin und Kuratorin des Museum of Art and Design, Miami Dade College, zusammensetzte, die gemeinsam über den Sieger entschieden.

„Wir freuen uns sehr, endlich den Sieger dieser fünften Auflage zu verkünden und die Werke der teilnehmenden Künstler zu präsentieren, die auf dem Landgut CastelGiocondo zusammen mit 12 anderen Werken aus vergangenen Auflagen ausgestellt sind, wo sie auf präzise und suggestive Art und Weise mit den Räumlichkeiten in Dialog treten. Eine Sammlung von Kunstwerken, die immer stärker wird und die Räume des Weinkellers in einer zunehmend gefestigten und erfolgreichen Verbindung zwischen Kunst und Wein bereichern wird", erklärt Tiziana Frescobaldi, künstlerische Leiterin und Vorsitzende der Compagnia de' Frescobaldi.

Patrizia Sandretto Re Rebaudengo

Vorsitzende der Fondazione Sandretto Re Rebaudengo. Sie ist Mitglied des International Council und der Friends of Contemporary Drawing des MoMA in New York, des International Council der Tate Gallery in London, des Leadership Council des New Museum in New York, des Advisory Committee for Modern and Contemporary Art des Philadelphia Museum of Art und des Cultural Council des Cartier Art Magazine sowie Ehrenmitglied des Monaco Project for the Art.

Rina Carvajal

Direktorin und Kuratorin am Museum of Art and Design, Miami Dade College. Nach ihrem Bachelor- und Masterabschluss in Kunstgeschichte an der New York University war sie Hilfskuratorin am Miami Art Museum und Kuratorin für das Contemporary Arts Project am Vizcaya Museum and Gardens in Miami.

Ralph Rugoff

Direktor der Hayward Gallery in London. Er war Direktor des CCA Wattis Institute for Contemporary Arts in San Francisco; Mitglied der Jury des Illuminated River, Rothschild Foundation, Mitglied des Auswahlgremiums für den Tate Gallery Turner Prize, Mitglied des Beirats der Kiewer Biennale, Vorsitzender der London Visual Arts Strategy Group, Founding Director, Curatorial Studies Program am CCA San Francisco und Mitglied des Auswahlgremiums des British Council für den britischen Pavillon auf der Architektur-Biennale 2010.

Das Werk von Michael Sailstorfer (Link), Kandidat der zweiten Auflage, ist Bestandteil der Kunstsammlung (Link) „Artisti per Frescobadi". „Das Kunstwerk nutzt eine gängige Trope, die Beziehung zwischen dem Künstler und dem Modell, um sich ein historisches Thema anzueignen und eine neue Interpretation zu suggerieren. Der Künstler interpretiert italienische Klassiker, indem er die Beziehung zwischen Kunstgeschichte und Weinbautraditionen neu definiert." ©Artisti per Frescobaldi

Die fünf Auflagen des Preises «Artisti per Frescobaldi»

2021

Die Auflage 2021 ist die fünfte.

Alle 12 Werke sind nun in den Räumlichkeiten (Link) des Landguts CastelGiocondo ausgestellt, wo sie auf präzise und suggestive Art und Weise mit den Räumlichkeiten in Dialog treten. Eine Sammlung von Kunstwerken, die immer stärker wird und die Räume des Weinkellers in einer zunehmend gefestigten und erfolgreichen Verbindung zwischen Kunst und Wein bereichern wird.

2018

Die Auflage 2018 wurde der Schweiz gewidmet. Sonia Kacem (Link), Claudia Comte (Link) und Francesco Arena (Link) haben daran teilgenommen. Die 1985 geborene Genferin Sonia Kacem wurde für ihr Werk «Les Grandes» ausgezeichnet. Die drei Künstler haben die Etiketten von je 333 Flaschen des Brunello CastelGiocondo 2013 gestaltet.

„Senza titolo" von Francesco Arena, 2021 ©Artisti per Frescobaldi

v.l.n.r.: Die Werke von Francesco Arena und beiden Schweizer Künstlerinnen Claudia Comte und Sonia Kacem

2016

2016 boten die Vereinigten Staaten drei Künstlern – zwei amerikanischen und einem italienischen – , Eric Wesley (Link), Mattew Brannon (Link) und Patrizio Di Massimo (Link), die Bühne für ihre Kreativität. Sie haben die Etiketten für die Flaschen des CastelGiocondo Brunello di Montalcino 2011 Vendemmia Dedicata entworfen, wobei das Werk von Eric Wesley ausgezeichnet wurde. Künstlerisch betrachtet, handelt es sich hier bestimmt um die am wenigsten anregenden Werke.

v.l.n.r.: Die Werke von Patrizio di Massimo, Eric Wesley und Matthew Brannon ©Artisti per Frescobaldi

2014

2014 ging der Preis nach Berlin mit den künstlerischen Arbeiten der Deutschen Michael Sailstorfer (Link) und Jorinde Voigt (Link) sowie des Italieners Yuri Ancarani (Link). Die drei Künstler haben – gemäss offiziellen Angaben – die Etiketten für die Flaschen des CastelGiocondo Brunello di Montalcino 2015 Vendemmia Dedicata entworfen. Die Anzahl der Magnumflaschen, die mit diesen Etiketten produziert wurden, ist uns leider nicht bekannt. Dafür wissen das auf moderne Kunst spezialisierte Magazin Espoarte (Link) und die Lifestyle-Website Red Talk Lips (Link) aus Montreal – ein Foto lässt es glauben –, dass «eine limitierte Auswahl des Chianti Rufina Riserva DOCG Montesodi 2011 (Link) mit 999 Magnum-Sammlerflaschen vorgesehen war, deren Etiketten – jeweils 333 Flaschen – von den drei Künstlern des Preises gestaltet wurden».

v.l.n.r.: Die Werke von Jorinde Voigt, Michael Sailstorfer und Yuri Ancarani ©Artisti per Frescobaldi

2013

An der ersten Auflage 2013 waren drei Italiener beteiligt: Elisa Sighicelli (Link), Giovanni Ozzola (Link) und Ra Di Martino (Link). Ausgezeichnet wurde das Bild «Ohne Titel – una botte di ferro» (dt. eine Eisenflasche) von Elisa Sighicelli. Die drei Künstler gestalteten auch je ein Etikett für die limitierte und nummerierte Sonderedition des CastelGiocondo Brunello di Montalcino 2008. Mit jedem einzelnen Etikett wurden 500 Magnumflaschen produziert.

v.l.n.r.: Die Werke von Ra Di Martino, Giovanni Ozola und Elisa Sighicelli ©Artisti per Frescobaldi

„Una botte di ferro“ (Eine Flasche aus Eisen) von Elisa Sighicelli, 2021 ©Artisti per Frescobaldi

Die Verkostung

Auf die Anfrage, ob es möglich wäre, einen Bericht über den Jahrgang 2015 des CastelGiocondo Brunello di Montalcino DOCG zu veröffentlichen, antwortete die Familie Frescobaldi, dieser sei inzwischen auf dem Weingut nicht mehr erhältlich. Sehr freundlicher Weise sandte sie stattdessen den Jahrgang 2016. Dafür möchten wir uns an dieser Stelle ganz herzlich bedanken.

CastelGiocondo 2016, Brunello di Montalcino DOCG

14.5 % Vol. Alkohol. Sehr saubere, animierende, rubinrote Farbe. Intensive, breite und tiefe, elegante, ausgewogene Nase mit einem komplexen, sinnlichen Aromenspektrum von dunklen Früchten, Waldbeeren, Pflaumen, Weichselkirschen, Kräutern und floralen Ansätzen, wobei sich auch etwas Likörnoten wahrnehmen lassen. Das Holz ist sehr gut eingebunden, man merkt, dass das Wetter die besten Voraussetzungen erfüllte, um einen grossen Wein zu produzieren, und die Kraft scheint sich noch entwickeln zu wollen. Das Ganze besitzt viel Potential, was sich auch im Mund bestätigt. Breiter, vollmundiger, eleganter, ausgewogener, frischer Gaumen mit einer grossartigen Balance zwischen der reifen und vielschichtigen Frucht, der stützenden Säure, der Mineralität und den feingliedrigen Tanninen. Saftig, wie man es sich wünscht, bis zum langanhaltenden Abgang, in dem sich die bereits in der Nase erkannte Likörnote wieder identifizieren lässt. Wir empfehlen eine weitere Lagerung. Auch wenn dieser Jahrgang bereits heute enorm viel Spass liefert. **18/20** (93/100).

In Deutschland kostet dieser Wein € 38.36 bei Hispavinus, € 39.95 bei Vinoscout, € 39.99 bei C&D Wein, € 50.53 bei eWein und € 325.- die sechs Flaschen bei Millesima. In der Schweiz kostet er CHF 41.79 bei xtraWine, CHF 66.52 bei Vinello und CHF 330.- die sechs Flaschen bei Millesima.

Autor: **Jean François Guyard**
1. November 2021

Lektorat: **Carsten M. Stammen**

Unser Mitarbeiter Carsten M. Stammen ist freier Fachjournalist mit den Schwerpunkten Wein und Gastgewerbe. Nach seinem Studium in der Tourismusbetriebswirtschaft und der anschliessenden Tätigkeit in den Bereichen Kommunikation, PR und Weiterbildung. Danach war er als Redaktionsmanager und Verkoster für Wein-Plus tätig und arbeitet heute als Verkoster und Texter für einen internationalen Weinhandel in Deutschland. Daneben ist er Buchautor, Dozent und Blogger zum Thema Wein.

Der vorliegende Text ist zur exklusiven Publikation auf www.vinifera-mundi.com und www.vinifera-mundi.ch vorgesehen. Weitere Nutzungen sind mit den Urhebern vorgängig abzusprechen. Jeder Empfänger verfügt über das Recht, den vorliegenden Bericht an Drittpersonen weiter zu senden.